



## PRESSEMITTEILUNG

### Datenschutz im Personalmanagement 2013

#### Sage, Geschäftsbereich HR-Software präsentiert eine empirische Untersuchung zum Thema Datenschutz aus Sicht der österreichischen Bevölkerung und österreichischer Arbeitgeber

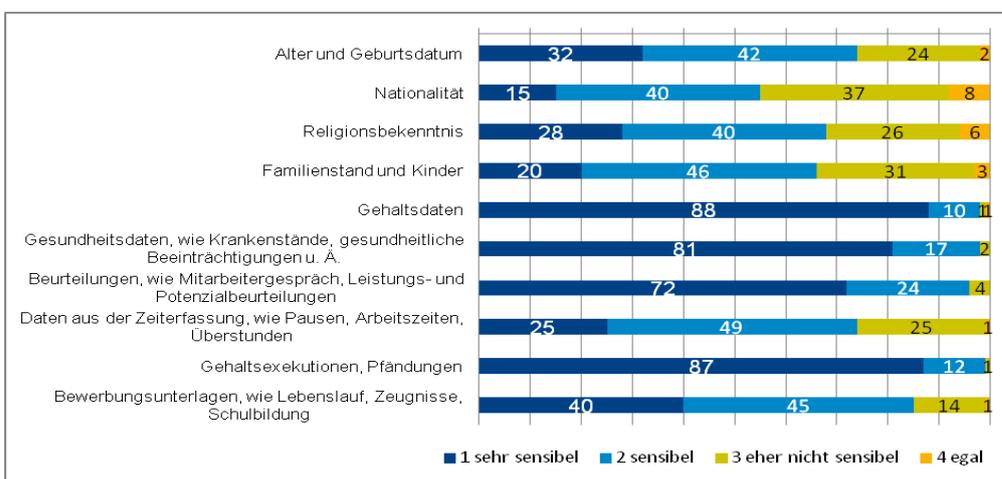
Wien, 23. April 2013 – Die Sage-Gruppe, weltweit führender Anbieter betriebswirtschaftlicher Software für kleine und mittelständische Unternehmen, hat in Österreich eine breit angelegte Untersuchung zum Thema Datenschutz im Personalmanagement durchgeführt. Die Zusammenfassung der Studie „Datenschutz 2013“ präsentiert die Ergebnisse einer repräsentativen Befragung unter 1.000 Arbeitnehmern und 339 Arbeitgebern in Österreich.

Die Befragung wurde im Februar und März 2013 durchgeführt und widmet sich dem Thema Datenschutz im Personalmanagement. Arbeitnehmer und Arbeitgeber wurden separat befragt, um eine Einschätzung beider Seiten zu erhalten und mögliche Unterschiede festzustellen. Die Ergebnisse der Studie, die mit Unterstützung von GfK erstellt wurde, ermöglichen einen Einblick, welche Daten Arbeitnehmer und Arbeitgeber als sensibel/besonders schutzwürdig erachten und wie mit dieser Sensibilität in Personalabteilungen in der Praxis umgegangen wird. Weiters befasst sich diese Studie mit der Nutzung und Reglementierung sozialer Medien im betrieblichen Umfeld.

#### Personalisten haben eine höhere Sensibilität als Arbeitnehmer

Die Sensibilität in Bezug auf Mitarbeiterdaten ist bei heimischen Arbeitgebern sehr ausgeprägt. Alter und Geburtsdatum sowie Daten aus dem Bewerbermanagement stuft die Arbeitgeber-Seite schützenswerter ein als die Arbeitnehmer-Seite.

Als besonders sensibel und schützenswert erachten beide Befragungs-Gruppen Informationen über Gehaltsexekutionen und Pfändungen, gefolgt von Gesundheitsdaten, Gehaltsdaten und Beurteilungen, wie z.B. Mitarbeitergespräche und Leistungs/Potenzial-Beurteilungen.





### **Arbeitnehmer vertrauen Arbeitgeber jedoch Wahrnehmungs-Differenzen**

Arbeitnehmer stellen Arbeitgebern ein gutes Zeugnis aus: 81% finden Ihre persönlichen Daten sind bei ihrem Dienstgeber gut aufgehoben. Jeder Dritte findet sogar, dass seine Daten absolut vertraulich behandelt werden.

Fast alle Arbeitgeber (98 Prozent) geben an, personenbezogene Daten vertraulich zu behandeln, 66 Prozent sogar als absolut vertraulich. Dies wird jedoch anders wahrgenommen, denn Arbeitnehmer sind in diesem Punkt anderer Meinung: Nur 32 Prozent der Arbeitnehmer haben den Eindruck, dass mit ihren Daten absolut vertraulich umgegangen wird.

### **Personalabteilung wacht über den Datenschutz**

In Österreich ist die Einsetzung eines Datenschutzbeauftragten derzeit noch nicht gesetzlich geregelt und erfolgt in einigen Unternehmen auf freiwilliger Basis. Die Ergebnisse zeigen, dass das Thema Datenschutz derzeit noch an unterschiedlichen Stellen im Unternehmen angesiedelt ist. In den meisten Firmen hat die Personalabteilung die Rolle des Datenschützers über, gefolgt von der IT-Abteilung. Je größer das Unternehmen, desto eher gibt es einen Datenschutzbeauftragten.

### **Webbasierte Mitarbeiterportale**

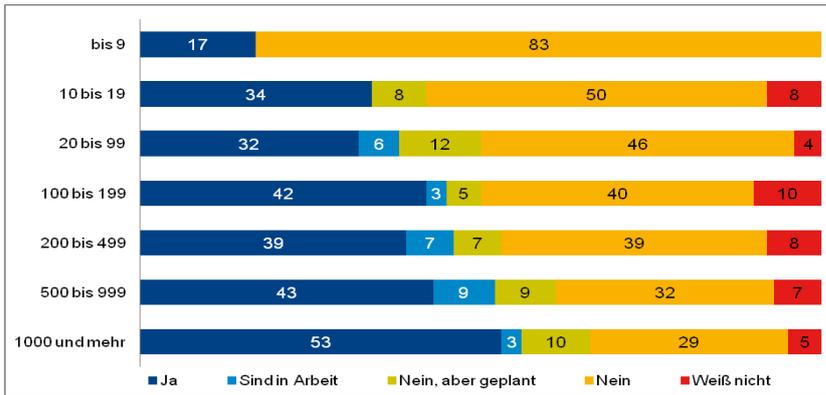
Die Vorteile von webbasierten Mitarbeiterportalen liegen auf der Hand: Mitarbeiter können ihre personenbezogenen Daten einsehen, selbst pflegen oder Genehmigungsprozesse starten. Self-Service-Portale werden von manchem nicht mehr als Trend, sondern schon fast als Standard gesehen. Die Ergebnisse zeigen, dass umfassende Web-Portale für Mitarbeiter erst bei wenigen Firmen im Einsatz sind und, dass diese bei Weitem noch keinen Standard in den Unternehmen darstellen.

### **Je größer das Unternehmen, desto strenger die Social-Media-Policy**

Etwa jeder Vierte befragte Mitarbeiter darf soziale Medien am Arbeitsplatz nutzen. 50 Prozent der Befragten Arbeitnehmer gaben an, dass der Zugang für sie gesperrt ist. Kleinere Unternehmen sind in Bezug auf das Social Web liberaler als größere.

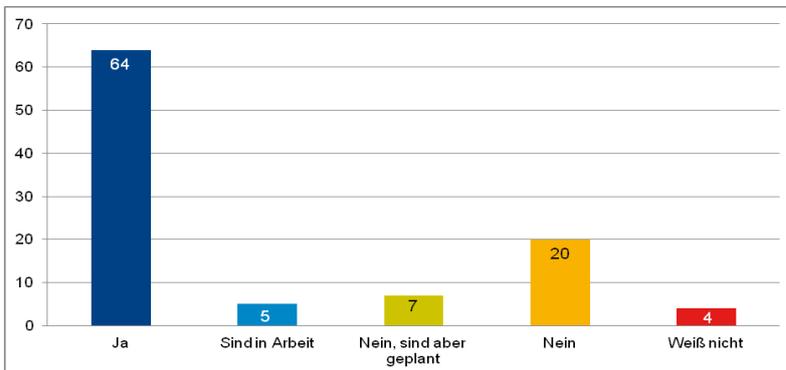
Die Nutzung von sozialen Medien ist für einen großen Teil der österreichischen Bevölkerung im privaten Bereich selbstverständlich. Inwiefern sich dies auch im beruflichen Alltag widerspiegelt, ist von den unterschiedlichen Richtlinien in den Unternehmen abhängig.

Rund die Hälfte der Befragten gibt an, dass ihr Unternehmen über Richtlinien zur Social Media Nutzung verfügt. Auch bezüglich Reglementierung haben große Unternehmen die Nase vorn, etwa 66 Prozent geben an, Guidelines zu haben.



### Private Internetnutzung am Arbeitsplatz

Etwa 70 Prozent der österreichischen Unternehmen haben Guidelines für die Internetnutzung. Auch hier sind größere Unternehmen restriktiver. Nur etwa die Hälfte aller Unternehmen mit bis zu 100 Mitarbeitern regelt die Internetnutzung schriftlich, bei Firmen mit mehr als 1000 Mitarbeitern sind es 90 Prozent.



Benigna Prochaska, Geschäftsführerin von Sage und für den Bereich HR-Lösungen verantwortlich, sieht sich bestätigt: Facebook und Co verleihen dem Thema Datenschutz noch mehr Gewicht und bringen neue Aspekte ein. Arbeitgeber stehen vor der Herausforderung die persönlichen Daten der Mitarbeiter zu schützen und dabei gleichsam die betrieblichen Interessen zu wahren. Dabei können Interessenskonflikte entstehen, das Thema bleibt spannend und wird uns in den nächsten Jahren noch vermehrt beschäftigen. Als führender Anbieter für HR-Software erhalten datenschutzrechtliche Themen schon immer in unseren Produkten und in unseren Dienstleistungen eine erhöhte Aufmerksamkeit.



### **Über Sage**

Die Sage GmbH ist ein Unternehmen der britischen Sage-Gruppe. Diese ist mit rund 12.600 Mitarbeitern und mehr als 6 Millionen Kunden weltweit einer der größten Anbieter von betriebswirtschaftlicher Software und Services für kleine und mittelständische Unternehmen. Die Sage-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2011/2012 einen Umsatz von rund 1,589 Milliarden Euro.

Mit über 25 Jahren Erfahrung und über 7.500 Kunden ist Sage einer der Marktführer für betriebswirtschaftliche Software und Services im österreichischen Mittelstand. Das Unternehmen beschäftigt in Österreich etwa 80 Mitarbeiter. Lösungen von Sage sind speziell für die Bedürfnisse lokaler Märkte entwickelt. Sie helfen Kleinunternehmen ebenso wie dem gehobenen Mittelstand dabei, ihr Geschäft erfolgreicher zu führen. Das umfangreiche Portfolio umfasst Lösungen für die Bereiche Warenwirtschaft und Produktion, Finanzbuchhaltung, Geschäftsanalyse, Personalsoftware und Kundenmanagement bis hin zu Spezial- und Branchenlösungen. Ein ausgezeichnete Service rundet das Angebot ab.

Weitere Informationen unter: [www.sage.at/HR](http://www.sage.at/HR)

### **Pressekontakt:**

AS markom GmbH

Andreas Slama

Waidhausenstrasse 19/14

A-1140 Wien

Tel.: +43 (0) 1-982 39-30, Fax: -50

E-Mail: [andreas.slama@as-markom.at](mailto:andreas.slama@as-markom.at)

Web: [www.as-markom.at](http://www.as-markom.at)